

PRESSEMITTEILUNG

Industrie

Allianz Schifffahrtsstudie:

Schäden durch Schiffsbrände und Containerverluste nehmen zu

- **Mehr als 7 Schiffsunfälle weltweit pro Tag, Totalverluste werden aber seltener**
- **Trend zu Riesenschiffen steigert das Risiko**
- **COVID-19: verzögerter Besatzungswechsel schafft Sicherheitsprobleme**

Die internationale Schifffahrtsbranche hat im vergangenen Jahr ihren positiven Trend zu mehr Sicherheit fortgesetzt. Dennoch waren 2020 insgesamt 2.703 Schiffe in einen Unfall verwickelt, 49 große Schiffe gingen weltweit verloren. Maritimer Unfall-Hotspot ist die Region Südchina, Indochina, Indonesien und Philippinen, die ein Drittel aller gesunkenen Großschiffe verzeichnete. Dies geht aus der aktuellen Schifffahrtstudie hervor, die Allianz Global Corporate & Specialty (AGCS) veröffentlichte. Probleme für die Zukunft der Schifffahrt sieht die Studie vor allem durch Besatzungsmangel, Cyberattacken, Piraterie und den Trend zu immer größeren Schiffen, mit denen auch die Risiken wachsen.

„Die Schifffahrtsindustrie hat sich während der Corona-Pandemie als widerstandsfähig erwiesen, wie das starke Handelsvolumen und die aktuell rasche Erholung beweisen“, erklärt Stefanie Thiem, Hauptbevollmächtigte der AGCS in Österreich. Die Zahl der Unglücksfälle ist im 10-Jahresvergleich um rund 50 Prozent zurückgegangen und die Totalschäden befinden sich auf einem historischen Tiefstand. Dennoch gibt es schwierige Aufgaben zu bewältigen: „Die anhaltende Besatzungskrise, zunehmende Probleme mit Großschiffen, wachsende Besorgnis über Verzögerungen und Unterbrechungen in der Lieferkette sowie die Einhaltung von Umweltauflagen stellen die Reeder vor große Herausforderungen im Risikomanagement“, so Thiem.

Containerbrände, Piraten und Cyberattacken

Maschinenschäden waren im vergangenen Jahr mit 40 Prozent die Hauptursache für Schiffsunfälle weltweit, aber auch Schäden durch Brände an Bord haben zuletzt deutlich zugenommen und ein Viertel aller Totalschäden von Schiffen verursacht. „Brände beginnen oft in Containern, was die Folge von Fehldeklaration gefährlicher Ladung wie Chemikalien oder Batterien sein kann“, heißt es in der AGCS-Studie. Auch der Verlust von Containern auf See schnellte im Vorjahr in die Höhe (über 3.000), wodurch nicht nur Lieferketten unterbrochen wurden, sondern auch ein erhöhtes Verschmutzungs- und Navigationsrisiko entstand. Zudem boomte die Piraterie, insbesondere im Golf von Guinea: Bei 22 Vorfällen wurden 130 Besatzungsmitglieder entführt, so viele wie nie zuvor. Und schließlich wächst auch die Angst vor Cyberangriffen, von denen die vier größten Schifffahrtsunternehmen der Welt bereits alle betroffen waren. Mögliche künftige Attacken könnten kritische maritime Infrastruktur, etwa einen wichtigen Hafen oder eine Schifffahrtsroute, betreffen.

Größere Schiffe – größere Risiken

„Weil versucht wird, den Treibstoff so effizient wie möglich zu nutzen, werden Schiffe immer größer. Die durchschnittliche Kapazität von Containerschiffen hat sich in den letzten Jahren mehr als verdoppelt, während die Kapazität der Häfen durchwegs unverändert blieb“, berichtet Thiem. Dadurch vergrößerte sich die Unfallgefahr, ebenso wie Lieferverzögerungen kaum vermeidbar wurden. Im Juni 2021 gab es schätzungsweise eine Rekordzahl von 300 Frachtschiffen, die auf die Einfahrt in überfüllte Häfen warteten. Dramatische Schockwellen für die Weltwirtschaft verursachte schließlich die Blockierung des Suezkanals durch das riesige Containerschiff „Ever Given“ im vergangenen März.

Die unmittelbaren Auswirkungen von COVID-19 auf den Seehandel waren indes geringer als zunächst befürchtet. Problematisch ist allerdings die Situation der Schiffsbesatzungen geworden. Zeitweilig befanden sich rund 200.000 Seeleute an Bord von Schiffen, die aufgrund der COVID-19-Beschränkungen nicht in ihre Heimat zurückkehren konnten. Die Folge in solchen Situationen ist mentale Ermüdung, die zu Sicherheitsproblemen führen kann. Auch neue Crew-Mitglieder sind angesichts dieser Bedingungen kaum zu finden, was der internationalen Schifffahrt erhebliche Probleme bereiten könnte, wenn der internationale Handel wieder anzieht.

Wien, 3. August 2021

Allianz Global Corporate & Specialty

Allianz Global Corporate & Specialty (AGCS) ist ein führender globaler Unternehmensversicherer und eine wichtige Geschäftseinheit der Allianz Gruppe. Wir bieten Risikoberatung, Schaden- und Unfallversicherungslösungen und alternativen Risikotransfer für ein breites Spektrum von Geschäfts-, Unternehmens- und Spezialrisiken in zehn speziellen Geschäftsbereichen. Unsere Kunden sind so vielfältig wie das Geschäftsleben nur sein kann. Sie reichen von Fortune-Global-500-Unternehmen über Kleinbetriebe bis hin zu Privatpersonen. Unter ihnen befinden sich nicht nur die weltweit größten Verbrauchermarken, Tech-Unternehmen und die globale Luft- und Schifffahrtsindustrie, sondern auch Satellitenbetreiber oder Hollywood-Filmproduktionen. Sie alle suchen bei AGCS nach intelligenten Antworten auf ihre größten und komplexesten Risiken in einem dynamischen, multinationalen Geschäftsumfeld und vertrauen darauf, dass wir eine herausragende Schadenerfahrung liefern. Weltweit ist AGCS mit eigenen Teams in 31 Ländern und über das Netzwerk der Allianz Gruppe und Partner in über 200 Ländern und Territorien tätig und beschäftigt über 4.400 Mitarbeiter. Als eine der größten Schaden- und Unfallversicherungseinheiten der Allianz Gruppe werden wir von starken und stabilen Finanzratings unterstützt. Im Jahr 2020 erwirtschaftete die AGCS weltweit insgesamt 9,3 Milliarden Euro Bruttoprämien. Weitere Informationen finden Sie unter www.agcs.allianz.com oder folgen Sie uns auf Twitter@AGCS_Insurance und LinkedIn

Downloads im [Allianz Pressecenter](#)

- Foto: Stefanie Thiem (© Allianz) – Abdruck honorarfrei
- Pressemeldung als PDF
- Allianz Schifffahrtsstudie als PDF

Pressekontakte Allianz Österreich

Patricia Strampfer

Pressesprecherin
Head of Corporate Communications
Allianz Gruppe in Österreich
Tel: +43 5 9009 80690
E-Mail: patricia.strampfer@allianz.at

David Weichselbaum

Pressesprecher
Corporate Communications
Allianz Gruppe in Österreich
Tel: +43 5 9009 88602
E-Mail: david.weichselbaum@allianz.at

Pressekontakte AGCS

Heidi Polke

Communications
Allianz Global Corporate & Specialty SE
Tel: +49 89 3800 14303
E-Mail: heidi.polke@allianz.com

Daniel Aschoff

Regional Head of Communications CEE
Allianz Global Corporate & Specialty SE
Tel: +49 89 3800 18900
E-Mail: daniel.aschoff@allianz.com

Social media



Follow us on LinkedIn [@Allianz Österreich](#)



Follow us on Facebook [@allianzoesterreich](#)



Follow us on Twitter [@AllianzAustria](#)



Follow us on Instagram [@allianz_oesterreich](#)

Disclaimer

Die Allianz Gruppe Österreich übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der enthaltenen Aussagen und Informationen. Aus dieser Pressemitteilung erwachsen keine Rechtsansprüche - gleichgültig welcher Art. Irrtümer und Tippfehler sind vorbehalten.

Die Allianz Gruppe Österreich übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Meldung enthaltenen Aussagen und Informationen zu aktualisieren, soweit keine gesetzliche Veröffentlichungspflicht besteht.